



# **BEDIENUNGSANLEITUNG**

***WEGA CD - SPECTRA CD - NOVA CD  
GALA CD***

***BAND 1***

**BA 3200**  
6. Auflage 17/88



Sie werden feststellen, daß sich die UM - und Pedal-Registrierung nicht geändert hat, obwohl Sie ein anderes TOTAL PRESET gewählt haben. Schalten Sie den Taster "HOLD UM/PED." jetzt aus, wird sofort die im derzeitig angewählten TOTAL PRESET gültige Registrierung für UM/Pedal aktiviert.

Der Taster "Preset Volume" im Bereich SPECIAL CONTROLS aktiviert die in den Total Presets mit abgespeicherten Lautstärken für alle Regler von Pedal, UM, OM. Die aktuell eingestellten Lautstärken sind dann nicht aktiv. Die Lautstärken für Hall und Begleitautomatik sind davon **nicht** betroffen. Aktuelle Lautstärken können in den Total Presets abgespeichert werden.

Das Standard - Programm, gemäß Bedienfeldaufdruck umfaßt die folgenden Registrierungen:

Ebene 1 ---> Zugriegel I   Zugr. + Perk.   Symphonie   Piano

Ebene 2 ---> Zugriegel II   Jazz Zugriegel   Orchester   Piano+Streicher

Ebene 1 ---> Big Band I   Streicher/Vocal   Polka I   Synthe I

Ebene 2 ---> Big Band II   Symp./Vocal   Polka II   Synthe II

Ebene 1 ---> Theater I   Sakral I

Ebene 2 ---> Theater II   Sakral II

Hier sind schon die passenden Besetzungen für die unterschiedlichsten musikalischen Einsätze nach musikstilistischen Grundsätzen vorregistriert. Ein Tasterdruck, und Ihre Big Band oder Ihr Blasorchester warten auf den Einsatz für "In the Mood" oder die "Lichtensteiner Polka".

Folgende Daten und Funktionen lassen sich in einem Preset zusammenstellen:

**Für OM I, II, III, UM I, II, Pedal I, II:**

- Klangfarbe und Herkunft (aus ROM, RAM oder Memory Card)
- Verstimmung (Interference)
- Oktavlagen (Shift)
- Sustain - Einstellung (kurz, mittel oder lang)
- Dynamik ein/aus

**Spezielle Funktionen:**

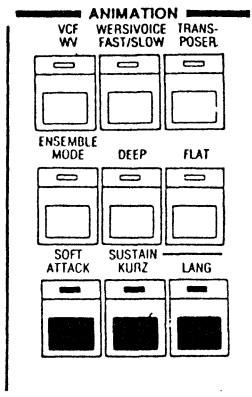
- Obermanual
  - Chorus ein/aus
  - Voice II ein/aus
  - Voice III ein/aus
  - Solovoice ein/aus
  - Touch Vibrato/Vibrato Hand
  - Wersichord I/II
  - Slalomumschaltung Selektor I/ oder I, II, III
- Untermanual
  - Voice II ein/aus
  - Splitpunkt
  - Split ein/aus
- Pedal
  - Chorus ein/aus
  - Voice II ein/aus
  - monophon/polyphon
- Fußschalter
  - die aktuelle Einstellung
- Rhythmus
  - Nummer (Rhythmusname) ein/aus
- Alle Regler - Einstellungen für Lautstärke (Volume) und Brilliance, für die Manuale und das Pedal.

Da die Speicherplätze im Bereich "TOTAL PRESETS" frei programmierbar sind, können auch Sie sich umfassende, individuelle Registrierungen zusammenstellen und diese dann blitzschnell per Knopfdruck aufrufen (siehe Kapitel "Zusammenstellen eigener TOTAL PRESETS" im Teil 2 der Bedienungsanleitung). Probieren Sie nun einmal alle 20 TOTAL PRESETS aus. Bei den Zugriegel-Registrierungen der ersten beiden TOTAL PRESETS sind die Sinus - Zugriegelschiebesätze aktiv. Sie können daher an den einzelnen Zugriegeln den Sinusklang beliebig abändern.

Zugriegel - Perkussion (TOTAL PRESET 1) addiert zum Grundklang noch perkussive (= verklingende) Töne. Der Gesamtklang wird dadurch "knackiger" und prägnanter.

## 5.5 SOFT ATTACK, SUSTAIN

**Soft Attack:** ist diese Taste eingeschaltet, setzt der Ton leise ein und schwillt dann in der Lautstärke an.



**Sustain** (Nachklang) kurz/lang: Hierbei gibt es drei Schalterkombinationen. Ist der Sustain kurz eingeschaltet (LED an) hat die Klangfarbe ein kurzes Sustain. Wird der Schalter Sustain lang eingeschaltet, hat die Klangfarbe einen längeren Nachklang. Die dritte Möglichkeit ist beide Taster Sustain kurz und lang einzuschalten, wodurch ein sehr langer Sustain erzeugt wird.

Der Sustain - Effekt kann sich bei den verschiedenen Klangfarben unterschiedlich auswirken, je nachdem, wie diese Klänge programmiert wurden. Probieren Sie ruhig einmal alle Klangfarben mit den unterschiedlichen Sustain - Einstellungen aus.

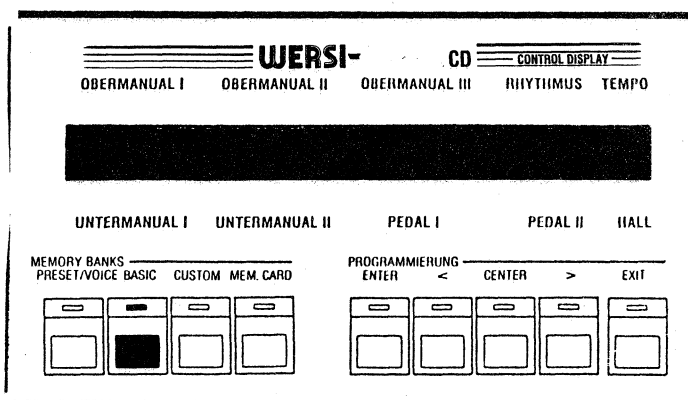
## 5.6 MEMORY BANKS (Speicherebenen)

Sie haben bisher die Klangfarben, Instrumente und Total Presets kennengelernt, so wie diese von WERSI einprogrammiert wurden. Damit sind die Möglichkeiten Ihrer **WERSI CD** noch lange nicht erschöpft. Ihre Orgel besitzt drei Speicherebenen: einen sogenannten ROM - Speicher und einen RAM - Speicher. Da diese beiden Speicher in der Orgel eingebaut sind, heißen sie "interne Speicher". Neben diesen internen Speichern gibt es noch externe Speicher, die sog. "Memory Card" (=Speicherkarte).

Sie können nun entweder Klangfarben oder aber Total Presets aus einem der 3 Bereiche (Basic, Custom, Mem.Card) wählen. Der Umschalter hierfür ist der Taster "Preset/Voice". Ist er eingeschaltet (LED an), wirken die 3 Taster Basic, Custom, Mem.Card nur auf die Total Presets, ist er ausgeschaltet (LED aus) wirken die Taster Basic, Custom, Mem.Card nur für die einzelnen Klangfarben.

### 5.6.1 ROM: Read Only Memory (= Nur Lesespeicher!)

In diesem ROM - Speicher (auf dem Orgel - Bedienfeld als "Basic" bezeichnet) sind die Klangfarben und Total Presets gemäß dem Bedienungsfeldaufdruck abgespeichert, abrufbar durch Betätigen der entsprechenden Taster. Dieser Speicher kann vom Orgelcomputer nur gelesen, **nicht** überschrieben werden. Sie haben immer Zugriff auf diese Klangfarben, wenn im "Basic" - Taster (im Bereich Memory Banks) die LED an ist.

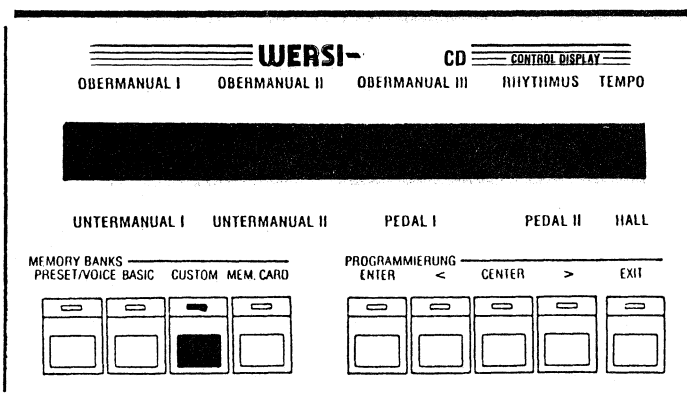


### 5.6.2 RAM: Random Access Memory

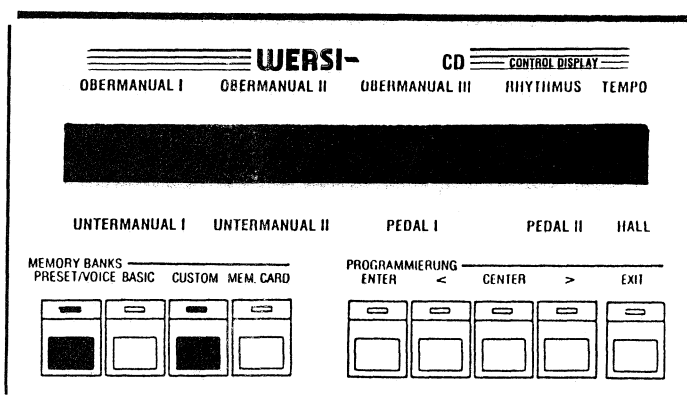
(Random Access Memory = Speicher mit beliebigem Zugriff, Inhalt kann gelöscht, bzw. überschrieben werden!)

Alle Klangfarbentaster, sowie die Total Preset - Taster können zusätzlich auf diesen RAM - Speicher (auf dem Orgel - Bedienfeld als "Custom" bezeichnet) zugreifen, womit sich die Anzahl der verfügbaren Klangfarben und Total Presets bereits verdoppelt hat. Eigene Klangschröpfungen, Presets oder Klänge von einer Memory Card können auf diese Speicherplätze gelegt werden, und sind dann neben den fest programmierten Klangfarben u.s.w. frei verfügbar. Auf diesen RAM - Speicher greifen Sie zu, indem Sie einfach den "Custom" - Taster (im Bereich Memory Banks) einschalten (LED an). Wird eine Klangfarbe aus dem Bereich "Custom" registriert, so steht hinter dieser Klangfarbe ein "X". Ein Preset aus dem RAM-Bereich wird ebenfalls durch ein "X" (im Bereich zwischen Obermanual III/Rhythmus) angezeigt.

Um Total Presets aus dem RAM - Bereich anzuwählen, muß zunächst der Taster "Preset/Voice" eingeschaltet werden, anschließend "Custom".



So wählen Sie RAM - Klangfarben



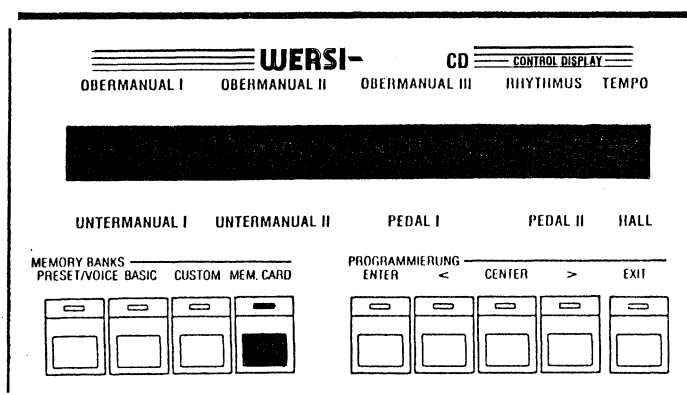
So wählen Sie RAM - Presets

### 5.6.3 Memory Card (Speicherkarte)

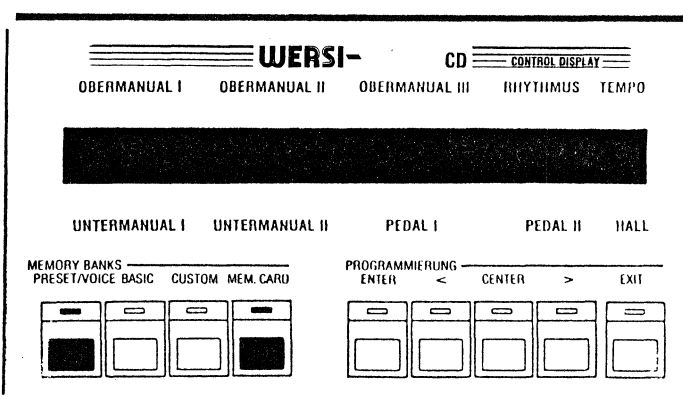
Neben diesem bereits reichhaltigen Klangfarbenangebot, können die auf einer "Memory Card" (= Speicherkarte) gespeicherten Klangfarben und Total Presets frei über die Klangfarben- und Total Preset - Taster angewählt werden. Damit hat sich die mögliche Anzahl der Klangfarben und Presets im direkten Zugriff bereits verdreifacht.

Diese Speicherkarten (im Scheckkartenformat) werden in den Kartenschacht (rechts im Bedienfeld) eingesteckt. Nun lassen sich Klangfarben, Total Presets, Rhythmen, Begleitungen und Sequenzen abrufen. Um dem Orgelcomputer mitzuteilen, daß Sie z.B. eine Klangfarbe von der "Memory Card" spielen wollen, schalten Sie den Taster "Mem. Card" im Bereich Memory Banks ein (LED an). Wird eine Klangfarbe aus dem Bereich "Memory Card" registriert, so steht im Display hinter dieser Klangfarbe ein "□". Ein Preset von der Memory Card wird ebenfalls durch ein "□" (im Bereich zwischen Obermanual III/Rhythmus) angezeigt.

Um Total Presets von der Memory Card anzuwählen, muß zuerst der Taster "Preset/Voice" eingeschaltet werden (LED an), dann der Taster "Mem. Card".



So wählen Sie Klangfarben von der Memory Card

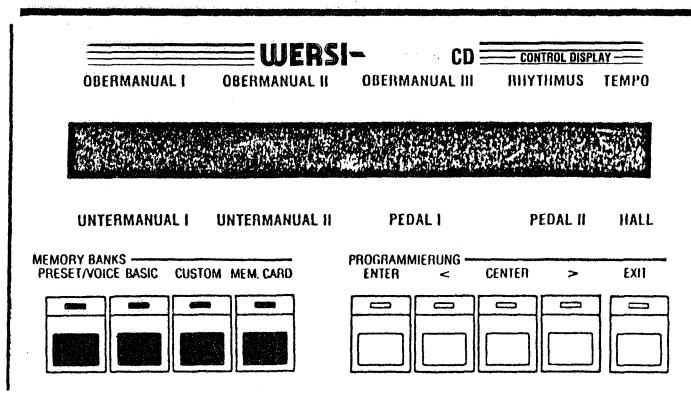


So wählen Sie Presets von der Memory Card

*Hinweis: Es kann ja nun möglich sein, daß auf dem von Ihnen aufgerufenen Speicherplatz im Bereich "Custom" oder auf der Card keine Klangfarbe oder kein Preset gespeichert ist. In diesem Fall sucht sich der Orgelcomputer die Klangfarbe aus dem nächsten Bereich.*

**Beispiel:**

Wählen Sie ein Instrument von der Memory Card, es ist jedoch keine Klangfarbe gespeichert, registriert die Orgel die Klangfarbe aus dem Bereich "Custom". Ist im Bereich "Custom" ebenfalls keine Klangfarbe gespeichert, registriert die Orgel die Klangfarbe aus dem Bereich "Basic", also die fest einprogrammierte Klangfarbe des entsprechenden Tasters. Dieser Vorgang wird durch gleichzeitiges Leuchten der LED's in den Tastern "Basic", "Custom" und "Mem. Card" angezeigt.



Was Sie alles kopieren, abspeichern und laden können, welche Arten von Memory Cards es gibt, und wie Sie dies durchführen können, sowie die vielen weiteren Programmierungs - Funktionen werden Sie ausführlich in Teil 2 und 3 der Bedienungsanleitung kennenlernen. Aber zuerst einmal sollten Sie die bis hierher beschriebenen Funktionen genau handhaben können.

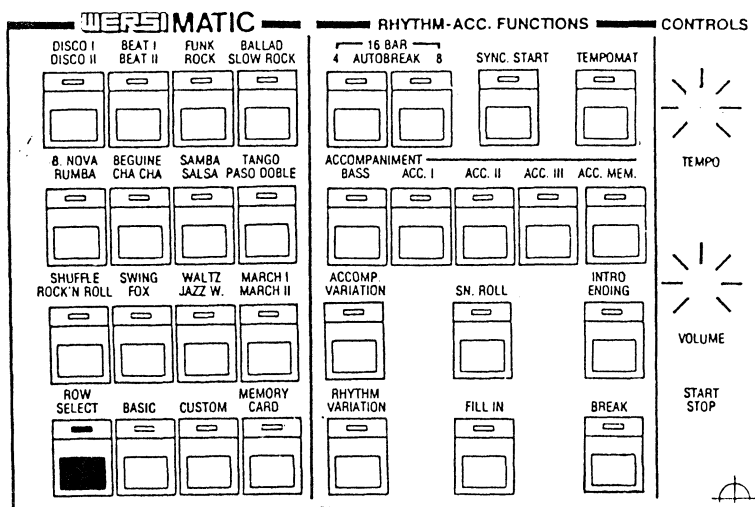


### 6.3 Rhythmusgruppen "ROW SELECT"

Hören Sie sich nun die zwölf Rhythmen "Disco I" - "Marsch I" mit der dazugehörigen Begleitung an.

Drücken Sie den Taster "Row Select" (engl.: Reihenauswahl):

Nun gilt die untere Beschriftung der Rhythmuswahltaster und Sie können "Disco II" bis "Marsch II" abrufen.



"Row Select" - Taster

Die Auswahl der Rhythmen von "Basic", "Custom" und "Memory Card" ist identisch mit der Auswahl der Klangfarben aus diesen Bereichen. (Lesen Sie hierzu ggf. Kapitel 5.6)

Der Taster "Rhythm Variation" liefert zu jedem Rhythmus ein abwechslungsreiche Variation. Bitte ausprobieren!

Stoppen können Sie Ihr Wersimatic durch erneute Betätigung des Tasters "Start/Stop".

## 6.4 Start/Stop Varianten

### Start - Varianten:

Ein Rhythmusstart kann in verschiedenen Varianten erfolgen:

direkter Start über "Start/Stop" - Taster

direkter Start bei Betätigen einer Untermanual- oder Pedaltaste: dafür Taster "Sync.Start" (= synchroner Start) drücken (LED an); nach Drücken einer Untermanual- oder Pedaltaste erlischt die LED im Taster "Sync.Start"

indirekter Start mit Einleitung (Intro); dafür Taster "Intro/Ending" einmal betätigen

Start nach Vorzählen ("Pre Count"- Mode): "Sync. Start"-Taster einschalten (LED an), je nach Taktart (3/4 = dreimal, 4/4 = viermal) in der Geschwindigkeit den "Start/Stop"-Taster antippen, in der der angewählte Rhythmus ablaufen soll. Im Display erscheint unter TEMPO: "SST" für **S**ync **S**tart **T**empo. Ein so angeähltes Tempo bleibt solange gespeichert, bis es manuell geändert wird (Tempo-Regler, Tempomat-Taster). Das Betätigen des Start/Stop-Tasters oder ein Rhythmus-Wechsel ändern das Tempo nicht.

### Stop - Varianten:

Taster "Start/Stop" betätigen: der Rhythmus stoppt sofort!

Taster "Intro/Ending" bei laufendem Rhythmus betätigen: im nächsten Takt erfolgt ein Solo, wie es für das Ending eingespielt wurde, der Rhythmus stoppt.

## 6.5 Eingabe der Begleitharmonien

Die Begleitung eines Rhythmus kann mit den Tastern "Bass" und "ACC. I - III" einzeln aktiviert werden. Für die Eingabe der Begleittonart steht das ganze Untermanual zur Verfügung.

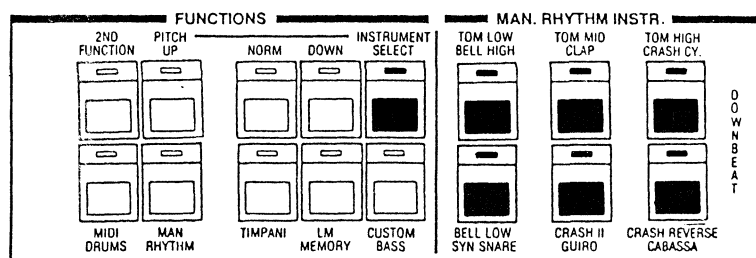
*Hinweis: Ist für das Untermanual der Splitpunkt aktiv, steht Ihnen für die Eingabe der Begleittonart nur der linke Manualbereich von der tiefsten Taste bis zum einprogrammierten Splitpunkt zur Verfügung. (Wie der Splitpunkt verändert wird, lesen Sie im Band 2 der Bedienungsanleitung)*

Wenn Sie nur eine Manualtaste betätigen, erkennt der Begleitautomat diesen Ton als Grundton eines Dur - Akkordes, auf den die ganze Begleitung dann aufgebaut wird.

## 6.7 Weitere Funktionen

### 6.7.1 Sound Effekte

Einige dieser Instrumente haben wir für den schnellen Zugriff auf eigene Taster (im Bereich DOWNBEAT) gelegt:



Probieren Sie die einzelnen Instrumente durch kurzes Betätigen der Taster der Reihe nach aus. Mit "Instrument Select" (LED an) schalten Sie diese Taster auf die zweite Ebene.

### 6.7.2 PITCH

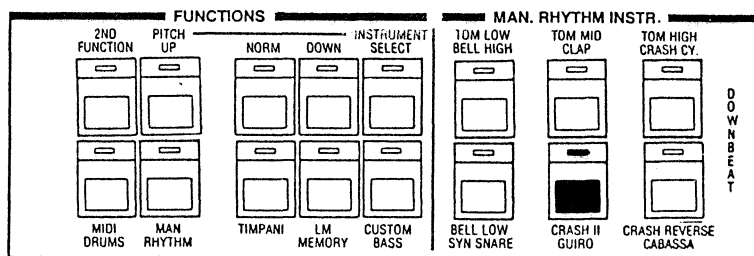
Mit den Tastern "Pitch Up" und "Pitch Down" lassen sich alle Instrumente des Rhythmusgerätes stufenweise verstimmen.

"Pitch Up" = höher stimmen  
 "Pitch Down" = tiefer stimmen  
 "Pitch Norm" = aus jeder Einstellung zur Normallage zurück

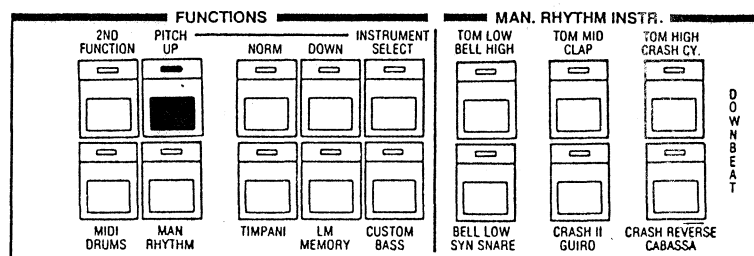
*Achtung: Die Pitch - Taster verstimmen immer alle auf den sechs Tastern liegenden Instrumente gleichzeitig; auch die der zweiten Ebene.*

### Beispiel:

Drücken Sie mehrfach den "Crash II" - Taster



Betätigen Sie jetzt mehrmals den "Pitch Up" Taster



Deutlich hören Sie, wie der Klang immer höher transponiert wird!

Mit "Norm" ist das Instrument wieder auf Normalstimmung eingestellt.

### 6.7.3 LM Memory (Untermanual-Speicher)

Diese Funktion bietet eine weitere interessante Spielhilfe. Ist der Taster "LM Memory" eingeschaltet (LED an), erklingt der zuletzt auf dem Untermanual gespielte Akkord selbst dann, wenn die Untermanualtasten losgelassen werden.

Dadurch kann z.B. während des Spiels eine Umregistrierung vorgenommen werden, ohne das die Untermanualklangfarbe verstummt.

Ist z.B. im Orgelcomputer ein G-Akkord gespeichert und LM-Memory wird aktiviert, ist die LM-Memory erst bei einem Akkordwechsel aktiv (anderen Akkord anschlagen). Dies gilt für alle Funktionen in Verbindung mit LM-Memory (siehe 6.7.7.)

